

**BLWG**  
DAZU GEHÖREN



**BLADL**

Fachverband für Menschen mit  
Hör- und Sprachbehinderung e. V.

Bild von Couteur auf Pixabay



**BERATUNG OBERPFALZ** Seite 3  
**TÜREN AUF!** Seite 6

**01**  
**2021**



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins,  
liebe Blad´l-Leser,**

sollen wir jetzt wirklich das dritte Vorwort hintereinander der Pandemie widmen (opfern?!)..

Nein, haben wir entschieden, jetzt müssen auch wieder andere (positivere) Themen in den Vordergrund rücken! Und davon gibt es im BLWG e. V. trotz der weltumspannenden Krise genug. Lasst uns also positiv denken und uns (wenn es sonst schon niemand tut) einmal kräftig selber loben:

In den letzten Jahren konnten wir wichtige Leitungsstellen unseres Vereins mit jungen, kreativen und sympathischen neuen Führungskräften besetzen!

Gerade in den letzten Monaten sind interessante und spannende Filme und Berichterstattungen zum BLWG und seinen Einrichtungen entstanden: Niederbayern TV Mediathek vom 19.02. und vom 10.03.21 über die Gärtnerei, Radiointerview BR 2 am 03.03.21 zur Beratungsstelle Niederbayern, Werbefilm zur Personalakquise in der Heilpädagogischen Tagesstätte, diverse Zeitungsartikel und vieles mehr.

Wir sind ein Unternehmen, das flexibel und schnell auf die verschiedensten Herausforderungen reagieren kann, - und trotzdem gehören Stabilität und Kontinuität zu unseren wichtigsten Tugenden.

Kleiner Scherz: ... während der Pandemie entwickelten wir sogar so hohe Flexibilität, dass wir für „neue Infektionsschutzverordnungen“, die bereits gestern umgesetzt hätten werden müssen, oft schon eine Woche vor Bekanntgabe, Ablaufpläne in unser QM-Handbuch eingearbeitet hatten...

So, jetzt aber genug mit der Aufschneiderei!

Wir haben zwar im vergangenen Jahr punktuell schlimme Erfahrungen machen müssen, sind aber im Großen und Ganzen bisher mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen, haben auch viel dabei gelernt und sind zuversichtlich, dass wir auch während der dritte Welle nicht vom Brett fallen werden!

Bleibt positiv! Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

**Euer Geschäftsführerteam  
Elke Mirus und Günther Blank**

**INHALT**

<b>Beratung Oberpfalz</b>	<b>3</b>
<b>Türen auf!</b>	<b>6</b>
<b>Ein Stück Naherholung</b>	<b>8</b>
<b>Keine langeweile im Lockdown!</b>	<b>10</b>
<b>JWH-Triathlon</b>	<b>11</b>
<b>Jubilare</b>	<b>12</b>
<b>Neuer Kollege im GIB</b>	<b>12</b>



### Liebe BLWG-Blad! Leserinnen und Leser!

Im Winter 2020 durfte ich in der Beratungsstelle in Regensburg anfangen. Mein Name ist Kerstin Klinger und ich bin seit Dezember 2020 als Sozialpädagogin für die Gehörlosenberatung hier in der schönen Oberpfalz zuständig. Dass die Anforderungen an Sozialpädagoginnen sehr vielseitig sind war mir schon immer klar und reizt mich auch an meinem Beruf. Auch das Lernen einer wunderbaren neuen Sprache, der Gebärdensprache, macht mir viel Spaß. Neben meiner sozialpädagogischen Erfahrung waren im Januar und Februar auch in höchstem Maße organisatorische und handwerkliche Kenntnisse gefragt. Zusammen mit meiner Kollegin, Frau Franz, haben wir im Vorfeld der Renovierung organisiert wie

die Weltmeister. Es mussten unglaublich viele Absprachen getroffen und Termine gefunden werden. Eine Riesenbaustelle und die Lieferung der neuen Möbel mussten koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Und dies in Zeiten von Lock down und Co. Ich bin sehr froh, dass alles so gut geklappt hat und wir jetzt in so schönen Räumlichkeiten arbeiten können.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen oder vielleicht auch auf ein Treffen hier in Regensburg. Die Kontaktdaten (Iss-opf@blwg.de) in Regensburg sind gleichgeblieben. ➤



## ALLES NEU

Wer erinnert sich noch an die Schlagzeilen im Januar: Kompletter Lockdown!!! Das hat den Puls in der Beratungsstelle hier in Regensburg extrem in die Höhe getrieben. Am 22.01.2021 war geplant unsere Beratungsstelle komplett leer zu räumen, zu renovieren und neu einzurichten.

Aufgrund der Coronalage waren wir uns plötzlich gar nicht mehr sicher, ob das noch so funktionieren würde, wie wir alles geplant hatten. Maler, Elektriker, Raumausstatter, Computerfachmann und Möbellieferanten..... Alles war für die nächsten zwei Wochen terminiert.

Was waren wir froh, als alle Handwerker, wie vereinbart, kamen und auch immer rechtzeitig fertig wurden, so dass der nächste Schritt gemacht werden konnte. Tja, Bilder sprechen mehr als 1000 Worte. Daher haben wir ein paar der Umzugs- und Aufbruchsimplosionen für Sie eingefangen.



# Beratung Oberpfalz

## Hallo zusammen,

mein Name ist Tamara Brandl, ich bin seit Dezember 2020 als Verwaltungskraft am Standort Regensburg tätig.

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, einen 12-jährigen Jungen und ein 10-jähriges Mädchen. Organisation ist für mich also kein Problem ☺

Ich bin sehr froh, Teil dieses neuen Teams zu sein und mit meinen tollen Arbeitskolleginnen kann gemeinsam nichts mehr schiefgehen.

Nachdem die Renovierungsarbeiten nun abgeschlossen sind freue ich mich auf eine schöne, gemeinsame Zusammenarbeit im BLWG.

Lasst uns gemeinsam Durchstarten.



## Hola liebe Kollegen und Kolleginnen,

mein Name ist Sarah de Martis Sancha. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und habe zwei sehr aktive und wundervolle Kinder. Meine Wurzeln sind weit gewachsen, von Italien und Spanien nach Deutschland, wo ich aufgewachsen bin.



Die Dolmetschervermittlung für den Regierungsbezirk Oberpfalz habe ich im November 2020 von Frau Gerl übernommen und bin super glücklich hier. Ich habe tolle Kolleginnen und endlich einen Job, der mir das Gefühl gibt, etwas zu bewirken und wo ich wirklich helfen kann.

Ich kann leider noch keine Gebärden, aber freue mich jetzt schon diese lernen zu dürfen, sobald dies wieder möglich ist.

Aller Anfang ist schwer, so habe ich beim BLWG in Regensburg gestartet und dann wurden auch schon die Räumlichkeiten renoviert. Jetzt ist alles fertig und ich habe gleich mein Büro mit schönen türkisenen Büromaterialien eingerichtet. Türkis ist meine Lieblingsfarbe und schicksalhafter Weise auch die Farbe der Gehörlosen. Das ist kein Zufall ☺

Ich freue mich, die Chance zu haben mich hier vorzustellen zu dürfen und sehe voller Tatendrang und Hoffnung in die Zukunft. Teil einer so tollen Gemeinschaft zu sein erfüllt mich und ich freue mich jeden Tag zur Arbeit zu kommen und helfen zu dürfen.

Viele Grüße  
Sarah de Martis Sancha

## Ein bisschen was ist auch geblieben....

Im Dezember, Januar und Februar gab es so etwas wie einen kompletten Umbruch in der Beratungsstelle in Regensburg. Neue Kolleginnen, eine große Renovierung und schöne, neue Möbel. Doch nicht alles ist „neu“ in der Beratungsstelle. Meine Kollegin, Frau Vasters, und ich sind nach wie vor für die Schwerhörigenberatung zuständig.



Nach dem großen Umbruch freuen wir uns, gemeinsam mit unseren neuen Kolleginnen etwas Tolles aufzubauen und für unsere Klienten einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohl fühlen und die notwendige Unterstützung und Hilfe bekommen. Wer neugierig auf die neuen Kolleginnen und die neue Einrichtung ist – einfach mal vorbeikommen!

Herzliche Grüße aus Regensburg  
Marion Franz



# Türen auf!

**FRÜHER** - als die Bewohner im Betreuungshof Rottmoos noch deutlich jünger und wesentlich mobiler waren - war Barrierefreiheit kein Thema. Doch viele Bewohner der Einrichtung sind mittlerweile auf einen Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen oder die Kräfte lassen nach. So wurde das selbstständige Öffnen der Türen für einige eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Damit die Bewohner auch weiterhin möglichst selbstständig leben können, wurde eine Umrüstung auf barrierefreie Zugänge und automatisch öffnende und schließende Türen notwendig.

Die Umrüstung der Türen wurde zum zweiten Projekt des Fördervereins.

Ziel und Zweck des Vereins ist es Mittel zu beschaffen, die zweckgebunden zugunsten des Betreuungshofes Rottmoos verwendet werden und für die keine sonstigen Mittel zur Verfügung stehen. So kommen die jährlichen Mitgliedsbeiträge auf direktem Weg den Bewohnern und der Einrichtung zugute. Nicht immer reichen diese Beträge allerdings aus, so dass der Verein seit seiner Gründung im Juli 2006 auch auf zweckgebundene Spenden oder

Aktionen zugunsten der Bewohner angewiesen ist.

Um Projekte des Fördervereins zu finanzieren, ist allerdings zusätzliches ehrenamtliches Engagement notwendig. Und so haben sich die Vorstände in der Zeit von September 2011 bis Februar 2021 intensiv mit dem Thema Finanzierung zur Umrüstung auf Barrierefreiheit auseinandergesetzt. 2016 konnte schließlich mit der Umrüstung begonnen werden, während weiter fieberhaft daran gearbeitet wurde die Finanzierung sicherzustellen.

Firmen- und Privatspenden sowie Zuwendungen von Stiftungen zugunsten der Umrüstung bildeten eine gute und beruhigende Basis für die Finanzierung. Aber es reichte nicht aus, um den Betrag von insgesamt 140.000,- € aufzubringen. Mit vielen Aktionen und Veranstaltungen hat der Förderverein dazu beigetragen, dass



auch dieses Projekt nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

In den Aufzeichnungen des Fördervereins ist festgehalten, welche Aktionen seit September 2011 durchgeführt wurden:

- Es gab 6 Handy-Aktionen,
- 6 x wurden DM und Pfennige gesammelt, um diese in Euros tauschen zu lassen,
- der Verein beteiligte sich an insgesamt 12 Christkindmärkten in und um Wasserburg,
- 7 Vorträge wurden angeboten, darunter auch ein Sonnenuhrevortrag mit erstklassiger Bewirtung in einem Lebensmittelmarkt,
- 5 x organisierte der Förderverein eine Tombola mit attraktiven Preisen,
- es fanden 9 Konzerte statt, entweder organisiert durch den Förderverein oder durchgeführt von anderen Veranstaltern zugunsten der Umrüstung,
- 3 x organisierte der Verein eine Vernissage mit Bildern von H.-G. Lehmann,
- eine Firma aus Wasserburg richtete ein Benefizfußballspiel aus zugunsten der Projekte des Fördervereins,
- es fanden 6 Flohmärkte zugunsten der Umrüstung statt mit dem Förderverein als Organisator, Beteiligter oder bei einem Flohmarkt als Begünstigter,
- der Verein organisierte eine Zauberveranstaltung,

- 2 x konnten Briefmarkenspenden auf dem Briefmarkentauschtag in Wasserburg angeboten werden
- und es gab eine Kalenderaktion mit Fotos, die Konrad Reisböck vom Betreuungshof Rottmoos zur Verfügung stellte

Der Förderverein dankt allen, die diese Aktionen tatkräftig unterstützt haben. Und er dankt an dieser Stelle nochmals allen Spendern, die zu diesem phänomenalen Ergebnis beigetragen haben.

Im März wurde nun die letzte Türe im Innenbereich der Einrichtung eingebaut und die Freude bei Bewohnern und Mitarbeitern ist groß und die Erleichterung tagtäglich zu spüren.

Die Umrüstung ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber ein wesentlicher Beitrag dazu ist nun erfolgreich abgewickelt.

Elizabeth Taylor sagte einmal:

**„Ich fühle mich sehr abenteuerlustig. Es gibt noch so viele Türen, die zu öffnen sind, und ich habe keine Angst, dahinter zu schauen.“**

Dem stimmt das Team vom Förderverein zu und ist zuversichtlich das nächste Projekt, die Umrüstung des Aufzugs, ebenfalls stemmen zu können.



Dingolfinger Anzeiger | Dingolfinger Anzeiger | 16.03.2021



Einrichtungleiter Thomas Gmeiner inspizierte den Plan und das Beleuchtungssystem mit den zuständigen Firmen.



Die unterstützenden Firmen stellten bei einem Ortstermin ihre Gewerke vor und brachten das Projekt auf den Weg.

## Ein Stück Naherholung

Projekt am Burgberg – Firmen spenden Arbeitszeit und Material für Schwimmteich

# Schwimmteich



## JUGENDWOHNHEIM

# Nymphenbu

## KEINE LANGEWEILE IM LOCKDOWN!



**DAS ERSTE** offizielle Bürostuhlrennen im Jugendwohnheim!

Das der Lockdown auch Spaßig sein kann beweist das Jugendwohnheim in der Nymphenburgerstraße. Zum ersten Mal in dieser Saison kam es wieder zu einem kleinen Event.

Aus dem sonst so ungenutzten Platz im Speisesaal wurde kurzer Hand eine Rennbahn. Die Stühle und Tische wurden an die Seite gestellt und der Platz für ein etwas anderes Rennen war geschaffen. Als Fahrzeuge dienten zwei Bürostühle, die mit Muskelkraft und dem eisernen Willen zum Sieg angetrieben wurden. Gewinner war der, der als erstes, nach zwei Runden im Saal die Ziellinie erreicht hatte. Ein kurzes, intensives und vor allem lustiges Rennen entwickelte sich. Jeder gegen jeden, solange bis keiner mehr konnte. Falls ihr noch keine Erfahrungen mit einem Bürostuhlrennen habt, dann probiert es doch aus, aber immer fair bleiben.

---

MICHAEL WOSNITZA

# urgerstraße

**AM 10.3.2021** haben wir unter den geltenden Hygienevorschriften einen JWH-Triathlon veranstaltet. Dabei hatten die Jugendlichen die Disziplinen: Billard, Darts und Kicker, die sie bewältigen mussten. Da beim Triathlon letztendlich nur ein paar BewohnerInnen teilgenommen haben, konnten wir das Spiel ganz gut entzerren. Alle Jugendlichen hatten sehr viel Spaß und waren mit voller Konzentration und Spaß bei den Spielen. Am Ende des Triathlons gab es dann noch eine Siegerehrung bei der jede/r TeilnehmerIn eine Urkunde bekam und sich ein paar Süßigkeiten aussuchen durfte. Der 1. Platz konnte sogar einen Pizza-Gutschein gewinnen. Jede/r BewohnerIn hat die Zeit sehr genossen und sich gefreut, dass er/sie trotz der aktuellen Situation an einer Aktion teilnehmen konnte.

**ANTONIA MEHNERT**  
(PRAKTIKANTIN)

## JWH-TRIATHLON



### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

BLWG – Fachverband für  
Menschen mit Hör- und  
Sprachbehinderung e.V.  
Haydnstraße 12  
80336 München  
Tel.: 0 89/54 42 61-10  
Fax: 0 89/54 42 61-16  
E-Mail: [geschaeftsstelle@blwg.de](mailto:geschaeftsstelle@blwg.de)  
Internet: [www.blwg.de](http://www.blwg.de)

#### Layout und Gestaltung:

Saskia Kölliker Grafik  
[www.koelliker-grafik.de](http://www.koelliker-grafik.de)

#### Druck und Herstellung:

[www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)

#### Auflage:

500 Stück

#### Erscheinungsdatum:

Das BLWG-Bladl erscheint jährlich  
dreimal.



## SONJA LECHNER, 10 JAHRE!

Sonjas Werdegang im BLWG ist „bewegt“. Im Jahr 2008 absolvierte sie ihr praktisches Studiensemester zum Teil im Schülerwohnheim und zum Teil in der Nami (Nachmittagsbetreuung). Danach jobbte sie bis zu ihrem Studienende weiter in der Nami. Nach ihrem Studium im Jahr 2010 war ihr eigentlicher Plan, als Sozialpädagogin im Schülerwohnheim zu arbeiten, der aber zunächst nicht umsetzbar war. Deshalb fing sie im damaligen Jugendwohnheim in der Haydnstraße in Teilzeit an. Da ihr die Stundenzahl nicht ausreichte, übernahm sie noch Stunden im Schülerwohnheim und in der Nami!!! 3 Jobs waren schon eine große logistische Aufgabe, die Sonja aber sehr souverän gemanagt hat. Seit 2012 ist sie jetzt im Schülerwohnheim und für mich hat sich ihre Beharrlichkeit und Ausdauer sehr gelohnt. 😊😊😊

Vielen Dank für Dein tolles Engagement  
in all den Jahren!

## ANNA HARMS, 10 JAHRE

Im Jahr 2010 hatten wir so viele Kinder im Schülerwohnheim, dass wir eine neue Gruppe (AW7) mit neuen Räumlichkeiten aufmachen mussten.

Zudem brauchten wir gaaaanz dringend Personal, was nach den Sommerferien sofort starten sollte. Anna und ich haben uns schnell, schnell im Café Rischart verabredet, kennengelernt und mal eben die Bedingungen ausgehandelt. Hier hat Anna ihre erste große Belastungsprobe erfolgreich bestanden! Und dann ging's im September los mit neuen Kindern, neuen Kollegen und Räumlichkeiten, die noch gestaltet werden mussten ... In den folgenden 10 Jahren hat Anna noch viele weitere Herausforderungen super gut gemeistert und es macht viel Spaß, mit ihr zu arbeiten.

Ein großes Dankeschön an Dich  
für Deinen tollen Einsatz!



## NEUER KOLLEGE IM GIB

Servus,

seit November 2020 bin ich beim GIB als Fachreferent aktiv und vor allem für die Qualifizierung zum\*r Taubblindenassistent\*in zuständig. Ja, zwar ist die Zeit in der Corona-Pandemie nicht einfach, doch mein Start und die Zusammenarbeit mit dem kleinen großen GIB-Team waren pfundig! Es ist wunderbar, dazu gehören zu dürfen.

Das GIB kenne ich mittlerweile schon etwas länger durch meine Ausbildung zum Gebärdensprachdozenten, die ich im September 2017 begann und im März 2021 erfolgreich abschließen konnte :) Auch wenn Nürnberg schee ist, werde ich weiterhin in München bei meiner Familie wohnen und regelmäßig hin und her pendeln. Tut, tut, tut ...

Privat ist es bei mir genauso laut mit meiner Rasselbande Ema und Frieda, meine beiden kleinen Töchter. Und wenn ich mal selbst austoben darf, dann heißt es bei mir: Ab in die Berge :) Nicht nur im Winter, sondern ebenso im Frühling, Sommer und Herbst. Auch in Spanien bin ich Stammgast, der Heimat meiner Freundin.

Dass eine der (Haupt-)Aufgaben vom GIB eine gelingende Kommunikation ist und wir hier die Gelegenheit haben, die Kommunikation zwischen allen Menschen – vor allem auch mit taubblinden Menschen – stetig zu verbessern, ist eine sehr schöne Motivation für mich. Auf die vielfältigen Aufgaben und Kontakte mit unterschiedlichsten Menschen freue ich mich stets.

GRIASS DI,  
BENJAMIN BUSCH

